

Two Worlds

400 Jahre nach Barthimäus

Von Dante-Son-of-Spada

Kapitel 1: Das Gespräch

Barthimäus legte sich mal wieder mit Chaos an, da dieser sich nicht gegen die Magister auflehnen will. "Chaos du Idiot, die Magier nutzen euch nur aus. Ich habe dies über 6 Jahrhunderte mit mir machen lassen. Es reicht nun." Barthimäus war sauer. Er verließ den Raum mit einem lauten Knall und hinterließ eine Rauchsäule. Chaos hatte kaum gelegenheit um über Barthimäus Worte nachzudenken, da er von seinem Meister Soki beschworen wurde nur um den Abwasch zu erledigen. Der Dämon sah dies als ganz normal und als eine Ehre an, seinem Meister auf diese weise zu dienen. Soki war sehr angesehen in der Magister Szene. Er beherrschte in seinem Alter schon 10 Beschwörungsformeln was für einen 15 Jährigen schon viel war. Der angesehenste Magister ist ein 23 jähriger junger Mann namens Raziel. Er beherrscht in seinem Alter schon über 500 Beschwörungen.

Dieses Spektrum an Beschwörungen verschaffte ihm einen weit reichenden Ruf als Magister Magi. Nur wenige hatten die Qualifizierung sich Magister Magi zunennen. Dies lag daran das Raziel einen der übelsten und ältesten Dämonen unter seine Kontrolle bringen konnte der in den alten schriften erwähnt wurde. Dieser Dämon ist kein anderer als Barthimäus.

Natürlich gefiehlen Barthimäus diese umstände seiner erneuten Knechtschaft nicht aber er konnte zu diesem Zeitpunkt nicht das geringste ändern.

So klug wie er war versuchte er natürlich Raziel ein wenig zu verunsichern so wie er es einst auch mit Nathanel tat, leider war Raziel klüger als Nathanel.

Barthimäus fühlte sich zwar des öfteren geehrt wenn er von Raziel beschworen wurde, da dieser Barthimäus eher als einen Freund sah als einen Untergebenen. Man merkte Raziel schon an das er ein Bibliothekar war und nicht ein einfacher Gelehrter wie die anderen der Magister-Gruppierung. So kamm es auch das Raziel und Barthimäus sich des öfteren über Barthimäus vergangenheit unterhielten, als das Barthimäus für ihn unnütze aufgaben erfüllen musste.

Man merkte Barthimäus immer an das es ihm gefiehl sich mit Raziel zu unterhalten da Raziel ihm informationen über die Magister geben konnte und er Raziel dafür zum austausch einige informationen über Namen und Fundorte einiger wichtiger Magischer Artefakte geben konnte, so erfuhr Raziel vom Stab vom ehemaligen Premieminister Devereaux. Auserdem erfuhr Raziel von der naivität der Zauberer, Sie dachten alle das sie niemals gestürzt werden konnten aber dies geschah durch eine kleine interne Zwistigkeit. "Sag mal Barthimäus was ist dein gröster Traum?" Diese Frage von Raziel hatte Barthimäus sehr überrascht. Er dachte sich nur >was geht ihn

das an aber egal ich glaube ich sage ihm es<. "Naja Raziel mein Traum ist das ihr Menschen uns Dämonen endlich nicht mehr wie Tiere behandelt. Ihr müsst immer noch bedenken das wir euch in der zeit der Beschwörung dienen und ihr uns genau wie die Magier einst als selbstverständlich ansieht. Raziel mach nicht du auch noch diesen Fehler. Ich sehe dich als einen Freund und nicht als meinen Meister da du mich wie jeden anderen Menschen behandelst. Besser hätte es mich nicht treffen können. Seit den Tag wo der Junge in unserer Welt vor 12 Jahren ums Leben kam, seit dem bist du trotzdem normal zu mir auch wenn ich deinem Bruder nicht zur Rettung kommen konnte obwohl ich in der nähe war. Es...." Sagte Barthimäus als er von Raziel unterbrochen wurde:"Barthimäus ich hab dir schon öfters gesagt das du auch wenn du in der nähe warst nichts dafür kannst. Er war es selber schuld. Uns alle wurde beigebracht das es in eurer Welt zu gefährlich ist, Da wir nicht wir ihr aus Substanz bestehen und die gefahren nicht einschätzen können." So ging es noch den ganzen Abend noch weiter und Barthimäus genoss dieses Gespräch genau wie jedes andere auch. "Sag mal Barthi mein alter Freund du stehst nun 12 Jahre schon in meinem Dienst was würdest du sagen wenn ich dir und den anderen Dämonen, entschuldigung ich meine ja natürlich Dschinn's helfen würde und mit für eure Freiheit kämpfe." Diese anmerkung verklang im Raum und Barthimäus ging ohne zu antworten.